

Hör mal

Der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand“, behauptet ein altes Sprichwort. Um Kommentare der Menschen aufzuspüren, die im Städtischen Klinikum am Büro der Seelsorge vorbeilaufen, muss ich nicht mein Ohr angestrengt lauschend an eine Wand drücken. Sie sind durch die geöffnete Tür zu hören: „Seelsorge? – Brauche ich nicht!“

Neulich begründete das jemand im Vorbeigehen: „Ich habe keine Sorgen!“ Fast wäre ich auf den Flur gelaufen, um mir den glücklichen Menschen anzusehen, der von sich sagen kann, dass er keine Sorgen habe.

Ich verstehe die Sorge der Seelsorge als Fürsorge. Zur Erhaltung ihrer körperlichen Gesundheit treiben Menschen Sport, gehen zu Vorsorgeuntersuchungen und versuchen, sich gesund zu ernähren. Die Seele aber wird häufig vernachlässigt. Dabei machen vielfältige Ansprüche, Leistungsdruck, Selbstoptimierung und die unablässige Frage, was „die anderen“ denken, es der Seele schwer, abschalten zu können. Einfach mal zur Ruhe zu kommen ist für die Seele eben nicht so einfach.

„Ich will euch Ruhe schenken!“ Ein verlockendes Angebot, auf das ich in der Bibel stoße. Aber ich frage mich: „Wie kann das gehen? Wie kann meine Seele in den Genuss dieser Ruhe kommen?“ Jesus beantwortet diese Frage so: „Lernt von mir: Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. Dann werden eure Seelen Ruhe finden.“ (Mt.11,29)

Für einen Moment schließe ich die Augen, atme tief ein und aus, lasse diese Worte in mir nachklingen: „Ich meine es gut“ – beim Einatmen und beim Ausatmen „mit dir“. Ich spüre, wie Anspannung und Verspannung sich lösen. Ich brauche es, so für meine Seele zu sorgen. Ich horche in mich hinein. Ich nehme wahr, was ich da höre. Und ich lasse wohltuende Worte nachklingen. Dazu lädt der Sonntag mit dem Namen Exaudi = (ER-) Höre ein.

Ursprünglich die Bitte eines Betenden an seinen Gott: „Höre mich!“ Auch umgekehrt macht es Sinn. Wenn Gott zu mir sagt: „Hör doch mal: Ich meine es gut mit dir!“ *Annette Köster*



Diakonin Annette Köster, Seelsorgerin im Städtischen Klinikum und in der Psychiatrischen Klinik, ist erreichbar unter (04131) 6020051.

Foto: privat